



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Führer durch die deutsche Sprache zur Entwicklung des Sprachgefühls bis zum richtigen Sprechen, Schreiben und Zeichensetzen

Berlin, Hermann

Breslau, 1903

4. Silbentrennung, Stammwort und Nachsilbe

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77614)

Unweit.

Unweit d- Mühle liegt der Mühlenteich. Die Stadt Lübeck liegt unweit d- Küste. Das Krankenhaus steht unweit d- Tor-. Das Kind ist unweit d- Brücke ins Wasser gefallen. Die Pferde kamen unweit d- Hof- zum Stehen. Das Boot¹⁾ ist unweit d- Insel umgeschlagen.

Unweit wird umschrieben und vermieden durch „nicht weit von“.

Setze an die Stelle des unweit „nicht weit von“ und lies dann die Sätze!

Gib in den vorstehenden Sätzen den Satzgegenstand an!

Der **Satzgegenstand** (Subjekt) ist das Wort im Satze, von dem etwas ausgesagt wird. Er steht immer im 1. Falle und antwortet auf die Fragen wer? oder was? Er ist meistens ein Ding- oder ein Fürwort.

Die Endung **isch**.

Lies: a. Fisch, Fischerei, Tisch, Tischler, Wisch, Harnisch;

b. hübisch, knechtisch, herrisch, schelmisch, kindisch, weibisch, räuberisch, malerisch, künstlerisch, betrügerisch, verschwenderisch, heimisch, regnerisch, linealisch, irdisch, himmlisch, neidisch, städtisch, jüdisch, heidnisch, römisch, preussisch, russisch, französisch, englisch.

Silbentrennung: hü-bisch, knech-tisch, her-risch, künst-le-risch, Städ-tisch.

Lies die Wörter unter b. silbenweise!

Stammwort und Nachsilbe: Die Silbe **isch** nennt man die Nachsilbe, das Wort, dem sie angehängt ist, Stammwort.

1. Gib von den Wörtern unter b. das Stammwort an!

2. Bilde von folgenden Dingwörtern durch Anhängung der Nachsilbe **isch** ein Eigenschaftswort:

Teufel, Sturm, Hund, Spott, Seele, Wähler, Prahler, Aufrihrer, Heuchler, Lineal, Verschwender, Narr.

Schreibe diese Wörter auf!

Ergänze in den folgenden Sätzen die fehlenden Buchstaben!

Jesus setzte sich zu Ti- mit d- Jünger-. Der Fi- hat kaltes Blut. Kein Harni- schützt wider d- Tod. Die Blätter der Gräser sind lineali-. Ir-di- werd' ich ausgesät, himmli-

¹⁾ Die Wörter mit oo sind: Boot, Moor, Moos.

werd' ich auferstehen. Die jüdi- Religion ist durch Moses gestiftet worden. Die preußi- Könige entstammen alle dem Hohenzollernhause. Das russi- Reich ist der größte Staat in Europa. Das französi- Volk prahlt gern. Die engli- Schiffe segeln auf allen Meeren. Wir sollen nicht eine knechti- Furcht haben. Niemand soll verschwender- sein.

Frage nach dem Satzgegenstande!

Mittels (vermittelst).

Der Zimmermann bearbeitet das Holz mittels d- Beil- und d- Säge. Der Dieb dringt oft mittels ein- Nachschlüssel- in die Wohnungen. Das Kind ist mittels d- Rettungsball- gerettet worden. Gute Äpfel und Birnen werden mittels ein- Obstpflücker- geerntet.¹⁾ Mittels d- Telegraphen werden wichtige Nachrichten in kurzer Zeit überallhin verbreitet. Die Trichinen können nur mittels ein- Vergrößerungsglase- gefunden werden. Mittels ein- Hebel- hebt man große Lasten.

Merke: Mittler, mittlerweile, Mittwoch, Mittfasten.

Gib in vorstehenden Sätzen die Satzaussage an!

Die **Satzaussage** (Prädikat) sagt von dem Satzgegenstande etwas aus. Sie kann sein

a. ein **Zeitwort**, b. ein **Eigenschaftswort**, c. ein **Dingwort**.

Ist sie ein Zeitwort, so sagt sie, was der Satzgegenstand tut, oder was mit ihm geschieht, oder in welchem Zustande er sich befindet. Beispiele!

Ist sie ein Eigenschaftswort, so sagt sie, wie der Satzgegenstand ist. Beispiele!

Ist sie ein Dingwort, so sagt sie, was der Satzgegenstand ist. Beispiele!

Die Endung **ich** in Dingwörtern.

Vies: Aurich, Erich, Friedrich, Heinrich, Ulrich — Hederich, Wegerich, Wüterich, Gänserich, Kranich, Bottich, Fittich, Mostrich, Lattich, Teppich;

Habicht, Didicht, Rehrich, Nachricht, Wicht, Gewicht.

¹⁾ Durch Zusammensetzung entsteht ee in:
beerben, Beerbung, beendigen, Beendigung usw.